



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Baepstlicher Heylig=||keyt Gregorij dieses Namens || des  
dreyzehenden verkuendung || vnd außschreibung des H.  
Ju=||bileumbs oder Ju=||bel Jars.||**

**Gregor <XIII., Papst>**

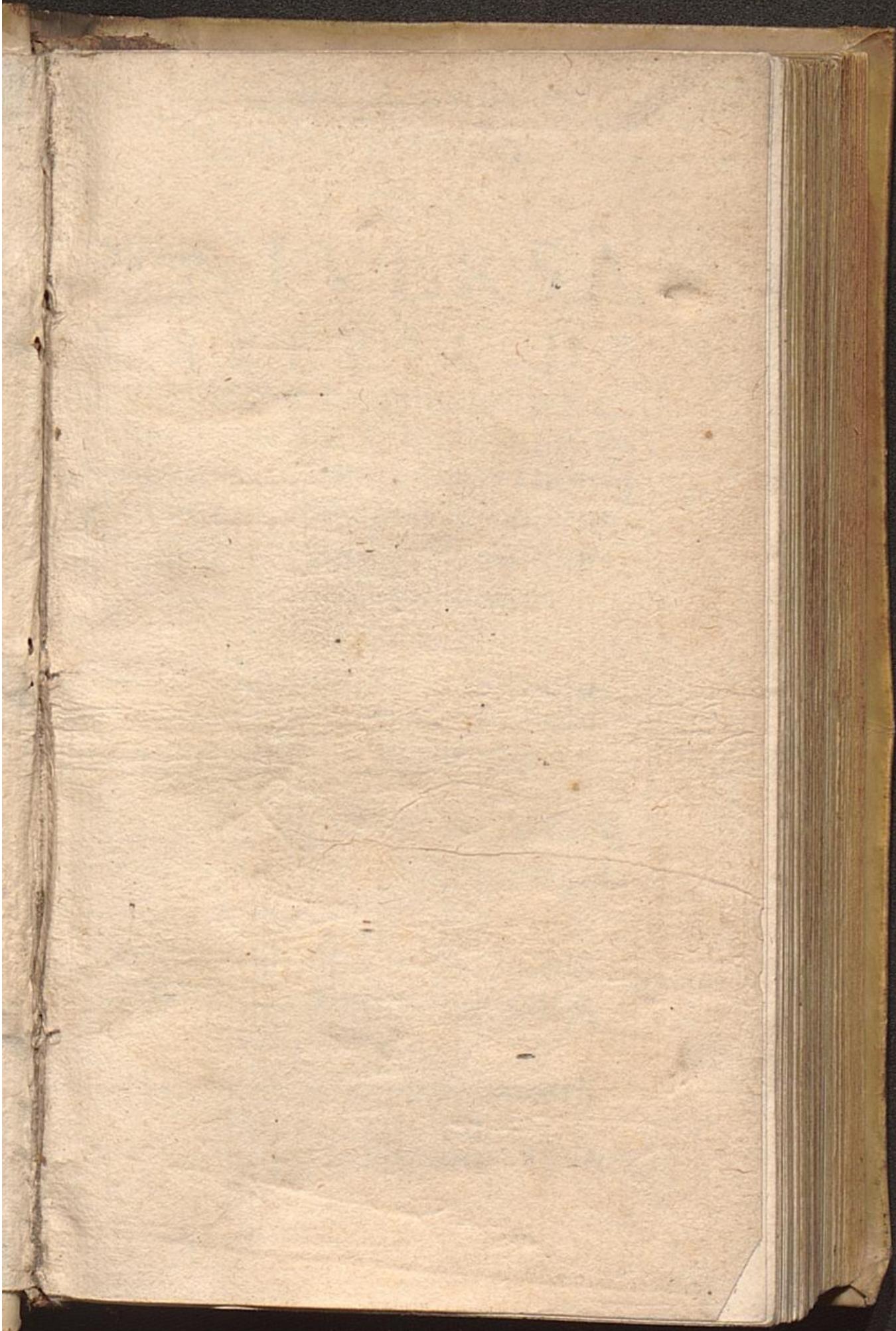
**Meyntz, 1574**

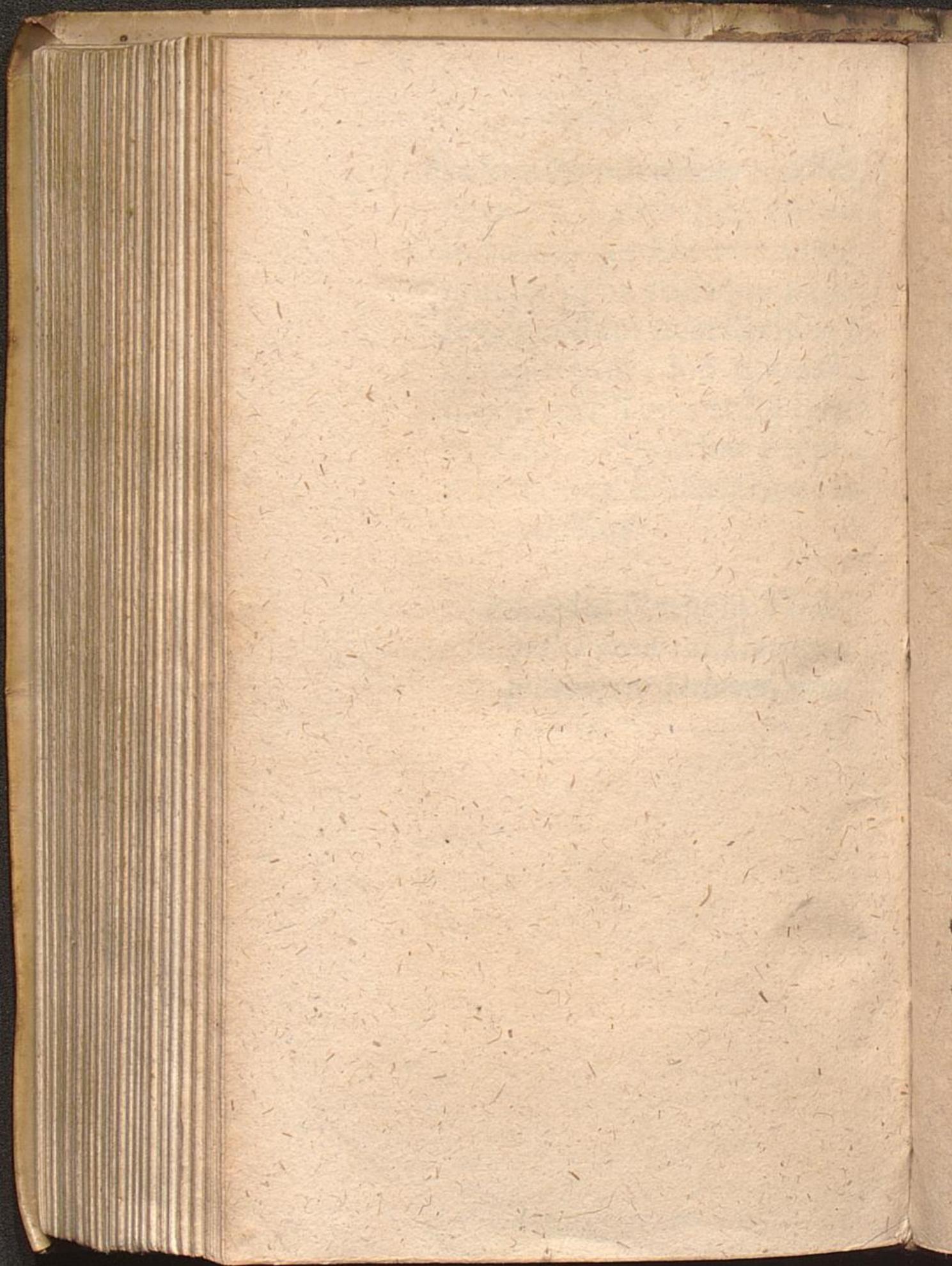
**urn:nbn:de:hbz:466:1-30386**

Th  
2389

Th. 2389.

G. I  
30.



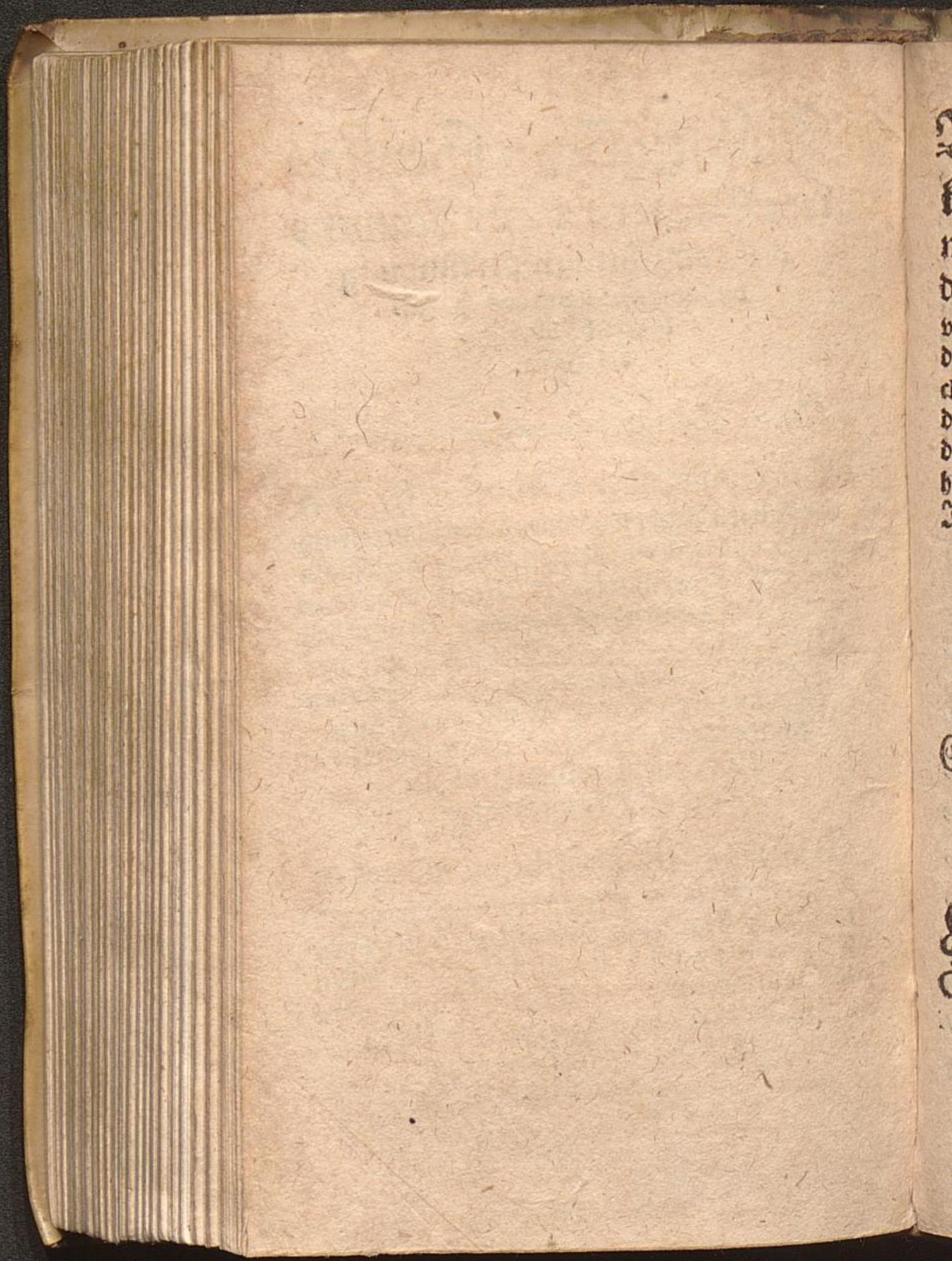


**Päpstlicher Heilig-**  
**keyt Gregoris dieses Namens**  
des dreyzehenden verkündung  
vnd außschreibung des h. Ju-  
bileums oder Jubel  
Jars.

Dieser ist zugethan vnd angehenckt/

Die Epistel oder Sendebrieff / dem  
Seelhirten Ampt wolzimendt / des durchleuch-  
tigsten vnd hochwürdigsten Herzen Cardinals  
Boromei Erzbischoffen zu Menlandt / so er an  
sein Volck geschrieben / darinnen weitläufftig  
erkläret wirdt / was das Heilige Jubel Jar  
sey / vnd was für ab vnd nachlaß der Sünden  
alsdann zubekommen / vnd wie man sich ge-  
schickt machen vnd bereyten soll / densel-  
bigen mit Geistlichem nutzen  
vnd gedeyen zuerlangen.

Erslich in Italianischer / darnach in  
Lateinischer Sprach beschrieben / vnd ferner zu  
erbarung Christlicher andacht vñ Gottseligen  
Wandels trewlich verteutschet. Durch den  
Ehrwürdigen Herrn Johannem Schwängern  
Scholastern vnd Semorn vnser lieben  
Frawen Seiffte Kirchen zu  
Francfurt.



**P**äpstlicher heylig  
kent Gregoris dieses Na-  
mens des dreyzehenden außkün-  
dung / des heyligen Jubileums  
vnd vollkömlichster vergebung der sün-  
den / den jenigen versprochen / so da besu-  
chen werden die herzlich Hauptkirchen  
der seligen Aposteln / Petri vnd Pauli  
desgleichen auch die Kirchen Sanct Jo-  
hannis im Laterano vnd der Seligen  
Jungfrauen *Mariae Maioris* genant /  
in der Statt Rom gelegen / wie dan  
solches geschehen sol / das nechst  
känfftig jar nach Christi vn-  
sers Seligmachers ge-  
burt / 1 5 7 5 .

Gregorius Bischoff / ein knecht  
der knechte Gottes / zukünfft-  
tiger sachen gedechtnuß.

**I**ns Herz vnd Er-  
löser Ihesus Christus /  
der nach seiner vnausz-  
A is sprechlich

### Außfündung/

sprechlichen lieb/die gestalt eines knechtes angenommen / sich gewürdiget vnd gedemüthigt hat/ den allerbittersten todt des Creuzes auff sich zu nemen / damit er Gott dem Vatter das Menschlich geschlecht widerumb versönet / vnd zum theyl der ewigen Erbschafft beruffte / wil vnserer schwachheit vollkömmentlicher zu hilff kommen / vnd dieses geschehen durch sein aller kostbarlichst blut reichlicher mittheilen / damit es den jenigen so nach dem bad der Widergeburt gefallen / ahn bequemlicher stewart seiner Göttlichen barmhertzigkeit mit manngelte / so hat er dem Hey. Petro dem fürnembsten der Aposteln / auch ferner dessen nachkömling / seinen Statthaltern auff erden /  
den

des H. Jubileumb. 3

den vorstehern der Heyligen all-  
gemeinen Römischen Kirchen/  
(welche aller andern haupt/mut-  
ter vnd maysterin ist) den allers-  
vollkömlichsten gewalt die sün-  
den zu vergeben / hindertassen/  
Er / vnser Herz vnd Erlöser hat  
noch ober dieses mit einem vners-  
messlichem Schatz der verdienst  
seines leydens (welchen auch die  
Verdienst der allerherzlichsten  
allzeit Jungfrawen Marie / vñ  
aller Heyligen zukommen) der  
ursachen die Kirch / sein gespons  
reichlich begabē / vnd hat solchen  
schatz den vorermelten / dem H.  
Petro vnd seinen nachkōmlin-  
gen außzuspenden befohlen / auff  
das durch solchē / andern Christ-  
glaubigen für zeitliche straffen  
so nach vergebenen schulden off

A iij ters

### Ausfündung/

termals vberbleiben) genug zu thun / verholffen würde / vnd sie die frucht der Himilischen gnaden zuentpfahen desto fertiger gemacht würden.

Seynde derhalben die Römische Päpste vnser vorfahruß auß betrachtung dieser ding bewegt worden / vñ durch die reichlich vbermaß der Göttlichen güte / steiff vereröflet / dem heyl der Seelen / nach allem verstantz ihres gemühts fürschung zu thun / haben sie auß macht / so ihnen vertrawlich zugestelt / den vorermeltesten schach außzuspanden / das H. Jubileum zu bestimpten faren / die vorigen ersten zwar in lengerem verzug / die andern aber in fürherm / vñnd die hernach folgenden in einem jeden fünff vñd zween

des H. Jubileumb. 4  
zwenzigsten jar / herzlich zubege  
hen / beschlossen / daß nemlich zu  
solcher zeit / eben dieser schatz der  
Kirchen / zu der jenigē heylsamen  
freud solte eröffnet werden / die  
derowegen diese gnadreiche statt  
würden besuchē / welche der vorz  
ermelt fürnembst Apostel / vnn  
der Lehrer der Heyden / volgens  
auch so viel Martyrer Christi  
mit ihrem blut bezeichnen / vnn  
Gott dem Herrn eyngeweyhes  
haben.

Derwegen wir ernanter vns  
serer vorfahri Gottseliger vnd  
gans heylsamen einkunng nach  
gefolget / verkünden also allem  
Christlichem volck / mit so groß  
ser freud vnser gemüts als wir  
immer mögen / mit bewilligung  
vnserer Brüder / die herzlich bes  
A itij geng

## Ausfündung /

genngnuß des Jubileumb im  
volgenden Tausenden / Fünff  
hundertten / vnd fünff vnd siebens  
zigsten jar / von der ersten Ves  
per / die da ist der Abendt des ne  
hestkünfftigen hohe Festags der  
Geburt vnser Herrn Ihesu  
Christi / anzufahen / vnd durch  
solchs gankes jar zu vollenden.

In diesem jar nun so lang es  
wehret / werden die ihenigen so  
recht schafften Bußfertig seyndt  
vnd Beychten / vnd die Haupt  
kirchen der seligen Aposteln Pe  
tri vnd Pauli / auch die Kirchen  
des Heyligen Johannis im Las  
terano / vnd der heyiligen Jung  
frawen Mariæ Maioris inn der  
Statt Rom / dreyßig aneinanz  
der folgende / oder vnderchied  
liche tag / des tags nur ein mal /  
so

des H. Jubileumb. S

sofern sie Römer vnd der Statt  
inwoner seyndt / so es aber Pil-  
grin oder frembling / fünffschēn  
tag / gleicher massen andecht-  
lich ersuchen / vnd für ihr selbst  
vnd des ganken Christlichen  
Volck's heyl innigliche Gebett  
zu Gott außgiessen / ganz voll-  
kommenen nachlaß vnd verge-  
bung ihrer sünden / wie es dann  
vnser vorfahr mit getheylt ha-  
ben / erlangen.

Vnd die nach der reysß zur  
Statt Rom / die sie auß andacht  
auff sich genommen das jenig so  
gesagt / von wegen rechtmüssiger  
verhinderung / nicht künden voll-  
enden / oder in krankheyt fielen  
vñ entweder auff dem weg oder  
in der Statt selbst von hinnen in  
warhaffter Busß vnd Beycht

A v verz

## Ausfündung/

verscheiden so wollen wir / daß dieselben auch nach ihrem Gott seligen vnd geneigten willen solcher Indulgens/ Ablass vnd Gaben theylhafftig werden sollen.

Darumb vermanen wir / vnd erinnern hoch alle Christglaubigen die dieser Heyligen versammlung werden beywohnen / künden / daß sie das vielfaltig elend des Menschlichen Lebens / die eytelkeit dieser Welt / vnd Kürze der tag darinnen wir dem Todt vnd tag des strengen Gerichts stetigs zueylen / dargegen aber die vnermesslichen freuden des Himmlichen lebens / die höchste wolffahrt / die ewig für vnd für werende seligkeit eygentlich betrachten / vnd fleißig zugemüht führen / vnd jr gewissen erfors

des H. Jubileums. 6

erforschen/dasselbig von aller be-  
fleckung der Sünden vnd laster  
zureynigen vndersehē/ zugleich  
auch guten vnd heyligen Wer-  
cken sampt dem Gebett dermas-  
sen obligen/damit sie dieser gros-  
sen freud vnd milten gaben der  
Kirchischen geschenck in der war-  
heyt theylhafftig werden/vñ hers-  
nach in der zukünfftigen Welt/  
die aller reichlichst belohnung er-  
langen mögen.

Derhalben befehlen wir als  
ten Patriarchen/Erzbischoffen/  
Bischoffen / sampt andern der  
Kirchen Prelaten/dasß ein jeder  
verschaffe sein Volck in allen dis-  
sen dingen fleissig zu vnderweis-  
sen/die da bequem seyndt zur bes-  
reytung vorgemelte vergebung  
vnd nachlaß zubekommen/ in dem  
sie

sie

## Ausfündung/

sie gegen dasselbig ihr Volck die  
Werck der Gottseligē gutthate  
vnd barmhertzigkeit fleissig vbe  
werden.

Wir bitten auch im Herzen  
vnsereu geliebtesten Sohn im  
Christo / Maximilianum den  
Römischen König / erwählten  
Keyser / auch alle Christliche Kö  
nig vnd Fürsten / damit ihre ver  
dienst desto mehr / auß geneyger  
befürderung vnd handhabung  
gegen diese Gottselige vbung der  
freunden Pilgrim / bey Getwach  
sen / vnd so eins grossen vnd gu  
ten wercks theylhafftig werden /  
das sie fürsich thun / den Pil  
gerfahrten zu gutem / in sicherung  
der Weg vnd Strassen / auch  
den dürfftigen mit gutthaten vñ  
Almosen zu hülff können wollen.

Damit

des H. Zubi'eumbs. 7

Dannit aber diser gegenwertiger brieff jederman desto leichter kundt gemacht werde / so wollen wir / das man dessen abschriften / oder Copien / auch den getruckten / mit eines offenen Notaris Handtsonderschrieben / vnd mit dem Sigill einer Person / so in Geystlicher wülden ist / bekräftigt / durchaus gleichē glauben geben soll / der dann diesem gegenwertigē gegebē wülden so man in fürbrechte vnd zeigte.

So soll nun keinem Menschē zumal mögen gebühren / diesen offenen Brieff / vnser verkündig vermahnung / hohen erinnerüg befehls / bittens vnd willens / zu schwächē / oder demselbigen auß verwegendem freuel entgegen zu handeln / So aber jemand solches

ches

Ausfündung des H. Jubil.  
ches fürzunemen vnderstehen  
würde / der soll wissen / das er in  
die vngnad des Allmechtigen  
Gottes vnd seiner seligen Apo-  
steln Petri vnd Pauli fallen  
wirdt. Geben zu Rom bey  
S. Peter / im Jar der Mensch-  
werdung des Herrn / Tausent /  
Fünffhundert / Siebenzig  
vnd vier / den zehenden  
tag Maij / vnseres Pap-  
sthumbs im andern  
JHAR,

Epistel

Epistel oder Send-  
brieff dem Seelhirtē ampt  
wolzymende / Des Durch-  
leuchtigsten vñ hochwürdigsten  
Herren Cardinals Bo-  
romei Erzbischofs  
fen zu Mey-  
landt / c.

ISAIAE 61.

Der Geist des Herren ob  
mir / darumb das der Herz  
mich gesalbet hat / er hat  
mich gesandt zuverkün-  
den den sanfftmütigen /  
das ich arkneyte die eins  
zerknitschten herzen / vnd  
predigte den gefangenen  
A B L A S / vnd den be-  
schlossenen eröffnung.

Dies

Epistel



Ierweil nun / iher  
geliebsten Brüder /  
das H. Jubel Jar  
vorhanden / darins  
nen nach altem gebrauch vnd ein  
setzung die höchsten Päpst oder  
Bischoff auß irem fürnemsten /  
ja gar Himlischen habenden ge  
walt / den vnermesslichen Geists  
lichen Schatz der Heyligen Kir  
chen / den Christgläubigen mens  
schen / zu erspriesslicher wolthat /  
ihrer Seligkeit / eröffnen / Vnd  
so dann Päpstliche Heyligkeit  
Gregorius dieses namens der  
13. vnser Herr / durch eine seiner  
Bullen solches Jubel Jar auß  
künden lassen / vñ allen Bischoff  
fen ernstlich befohlen / sich fleißig  
zubearbeiten / damit ire vöcker /  
mit allen darzu dienen / ich vnd  
vrs

oder Sendebrieff. 9

vorbereytendē mitteln solchs zu  
erlangē gefasset seyen/derwegen  
auch wir mit dem eyfer ewers  
heils/so vns von Gott verlihen/  
seindt bewegt worden / pflegen  
gern vnd willig alle gelegenheit  
zu vmbfahen / euch auffzumuns  
tern/vnd anzuweisen / zu dem jez  
nigen / daß euerm Geistlichen  
nutzen / vnd erbawung fürträg  
lich/ künden auch nit vmbgehen/  
in so einer wichtigē sachen/solchs  
zuthun/fürnemblich/ dieweil es  
für eins / Päpstlicher Heiligkeit  
befelch / fürs and' auch die pfliche  
vnser tragenden Seel Hirten  
ampts von vns erfordert / Dies  
ser vrsachen halben / haben wir  
euch mit dieser Epistel etlicher  
ding erinnern wollen vñ erstlich  
zwar / von der größe dises Götts  
lichen

## Epistel

lichen vñ köstlichen Schatzes/zu  
gleich auch/ mit was grosser an-  
dacht vnd begierlichem verlans-  
gen/ ewers gemüts / durch ges-  
genwertige gelegenheit / jr diese  
Römische Pilgerfart herrlich  
vber euch nemē solt/ ferner auch/  
wie sich geziemet/ euch darzu ges-  
chickt zumachen / dieselbig zu  
uerichten / dieses H. Iubileum  
zu erlangen / vnd entlich zulezt/  
wie ihr alle diß H. Jar begehen  
möget.

Auff das jr nun versteht/ aller  
gelibsten Kinder in Christo/ was  
das Iubileum oder Jubel Jahr  
sey/ vnd was gues darinnen zuer-  
langen / so sollet ihr wissen/ das  
der standt des alten Gesetzes ein  
Figur vñnd vorbedeutenuß war  
desjenigen/ so durch Christum  
Ihes

sam / vnsern Heylande vnd Er-  
 löser in der kirchen Gottes gesche-  
 hen solt / der gestalt / das die ding /  
 so im selbigen gesak eusserlich ge-  
 schahen / das jenig bedeuten sol-  
 ten / das Christus selbst geistlis-  
 cher weise in vns zuwirken hets-  
 te / So ware nun neben andern  
 eusserlichen gebreuchen / die das  
 selbig alt Testamentisch volck  
 auß Götlicher anordnung in  
 vbung hetten / auch dieser / das im  
 fünffzigsten ihardenleibeignen  
 knechtē ein genzliche erledigung  
 ihrer dienstbarkeit gegeben vnd  
 zugelassen ward / auch die iheni-  
 gen so ihre güter verkaufft hats-  
 ten / mochtē dieselbige widerumb  
 an sich bringen / dermassen / vnd  
 so statlich / das ein jeder zu seinen  
 vorigen freyheit vñ alter possess-

Leni. 25.

B ij fion

## Epistel

sion/haab vnd güter/seiner Väterlichen Erbschafft widerumb einfert/vnd dises fünffzigst jar/warde das Jubeljahr genennet/vnd war diß Iubileum ein figur vnd vorbedeutung der volkommenen erlösung des menschliche geschlechts vnd dessen wider einsetzung zu der vorigen alten Himlischen Erbschafft / geschehen vnd zuwegen bracht durch vnsern Erlöser Christum Ihesum den gebenedeyten/der vns dieselbig mit seinen verdiensten widerumb zuwegen bracht/vnd mit seinem todt für vnser missethaten dem ewigen Vatter vollkömlich genug gethan hatt / da wir kunft durch dieselben vnser missethaten/ der Himlische erbschafft beraubt waren/vnd nunmehr  
war

oder Sendebrieff. 11

warhaftig des Teuffels vñ der  
Sünden Knechte worden / darzu  
schuldener der Göttlichen gerecht  
tigkeit mit ewiger pein zu bezas  
len / Dis ist das recht warhaftig  
Geistlich Iubileum durch das  
ihenig vorbedeutet / das die Hez  
breer hielten / wie vns der Heilig  
Geist gelehret in dem er mit der  
fünffzigsten zal : ist sunst die zal psal. 50.  
der volkoffenliche nachlassung.  
Den ihenigen Psalmen gesezet  
hat / der da anfahet : Erbarm  
dich meiner o Gott nach deiner  
grossen barmherzigkeit / 2c. Da  
dann des orths der H. Propheet  
vol glaubens vnd hoffnung / ver  
zeihung seiner Sünden zuerlans  
gen / durch Christum von Gott  
barmherzigkeit begert / lehret  
zugleich damit vñ verkündigt zu

B ij uiii

## Epistel

uorn wie wir von ihm dem Heiligen Christo vergebung vnserer sünden sollen zuwegen bringen/ wie dan solche wolthat in der kirchen Gottes ewig werend ist/ also das man wol sagē möcht/ die Christglaubigen menschen haben in diesem gegenwertigen leben ein stettiges iubilium, Dies weil sie allezeit durch gebürliche mittel verzeihung der Sünden erlangen künden.

Diese mittel aber seindt die Heiligen Sacrament/ beuorab das Sacrament des Tauffs/ welches wir anfenglich empfangen/ darnach das Sacrament der Buß/ doch mit gehaltenem disem vnderscheid/ das im Tauff gegeben werde ein vollkommenliche vergebung von aller schuld  
vnd

vnd pain/ dieweil dieses Sacra-  
 ment ein genzliche erneuverte  
 darstellung ist/ des todes vnd der  
 aufferstehung Christi/ als dar- Rom. 6.  
 durch der Mensch durch auß ab-  
 stirbt dem alten leben/ vnd wirdt  
 zu diesem neuen geistlichen leben  
 widerumb geborn/ im Sacra-  
 ment der buß aber/ ob vns gleich  
 vergebung der sünden/ vnd ewi-  
 gen peinigungen/ wirdt mitges-  
 theilt/ so bleibet doch nichts desto  
 weniger/ ob schon die schuld ver-  
 zihen/ die schuldig verbuessung/  
 der zeitlichen straffen noch vbrigt  
 vnd wird also hie die genugthu-  
 ung notwēdig erfordert/ welche  
 geschehen durch peinliche vnd  
 wehetuende werck/ die der belüsti-  
 gung vnd fleischlicher sanffthu-  
 ung/ durch die sünden geschöpffe  
 Das

## Epistel

das widerspiel bringen/ vnd an-  
thun/daher dann vorzeiten / da  
die Christliche Gottseligkeit in  
größer vnd hitziger vbung stün-  
de / ihene langwirige vnd rauhe  
Bussen im gebrauch wahren/  
wie sie noch in den Buß Regeln/  
vnd Canonen / außtrücklich vor-  
handen/vnd solches geschah mit  
allein zur genugthuung der sün-  
dē/ sonder auch zu grösserm ver-  
dienst vñ sterck in den genugthu-  
enden wercken sich zu vben. Aber  
dieweil irer wenig zufinden/ die  
sich der genugthuung wol vnd  
recht würdiglich befleissen durch  
die bußfertigen werck / nach ges-  
talt der begangnen laster/ so hat  
vnsrer allermiltester vnd gütigest  
Erlöser auß seiner vnermessli-  
chen lieb / diesem nothwendigen  
handel

Handel fürsehung gehā/ in dem  
er in der Kirchen verlassen einen  
geistlichen vnermesslichen schatz  
der vnendlichen unbegreiffliche  
verdienst seines H. Leidens / zus  
gleich auch den schatz d' verdienst  
der aller seligsten allezeit Jung  
frawen Marie seiner würdigen  
Mutter / aller Aposteln Martyr  
rer / aller Heiligen vnd Heylis  
gin des Paradysses / vnd diesen  
schatz vnd geistliche reichthumb  
auszuthailen / hat er vnser Erlös  
ser / als einen nutzbaren außspen  
der bestelt den fürnembsten der  
Aposteln den Heiligen Petrum  
samt seinen nachkömmlingen /  
die Römischen Bapst / Welche  
er zu seinen Statthaltern auff  
erden verlassen / hat inē die schlüs  
sel des Reichs der Himmel gege  
ben

## Epistel

ben/ mit vollkommenem gewalt  
zubinden vnd zuldosen. Wie bis  
sem gewalt haben sie allezeit auff  
geschlossen/ vñ schliessen für vnd  
für auff disen grossen schatz/ auß  
bewegenden vernünfftigē vrsach  
chen vnd vielerley gelegenheitē/  
die es erfordern/ theilen sie densel  
ben mit / bißweilē gemessener ab  
getheilte vñ eingezogner weise/  
bißweilen aber mit der aller vol  
körnlichstē vergebung aller straf  
fen vñ pein/ darfür wir müßten  
genug thun/ enweder in diesem  
leben oder im Fegfeuer.

Nun aber ist diese aller vol  
körnlichst nachlassung den jenig  
en versprochen vnd zugetheile/  
die im Heiligen jahr gehn Rom  
reyßen/ bereuen vnd beichten ire  
sünden / vnd besuchen daselbst  
ano

andechtiglich durch etlich gewis  
se tag die Kirche so darzu verord  
net/ Solcher der sünden ab vnd  
nachlassist gleichwol von alters  
hero in einem jeden hundertsten  
jahr einmal verliehen worden/  
aber vmb vnser lebens fürke  
willen / vnd anderer vernünfft  
igērsachen ist er auff das fünff  
zigst jahr gesetzt vnd geordnet  
worden / hiemit dem alten Iubi  
læo nachzuolgen/ hernacher ist  
er auff das drey vnd dreyßigst  
jahr kottien/ entlich aber von die  
ser zal auff das fünff vnd zwan  
zigst / das er also nun mehr alle  
vnd jede fünff vnd zwentzig jar  
widerumb erneuert wurde.

Alhie ist euch nun/ allerliebo  
sten Kinder / dieser schatz fürge  
setzt / diß ist das Iubilæum das

**E** si euch

## Epistel/

euch jetzt verkündigt wirdt / dar  
umb betrachtet durch das ihenig  
allerklärest liecht / das euch sein  
Göttliche genade wirdt verlie  
hen/ betrachtet / sage ich/ so viel  
euch möglich/ erforschet vnd exa  
miniret ewer leben / von der zeit  
an/da jr zu ewerm verstand kom  
men seide/ biß auff diese zeit / vnd  
seheth damit an die vielen ja vnze  
lichen sünden/ von euch began  
gen/ so werdet ihr euch zum off  
termal aber vnd aber wirdig / ja  
schuldig befinden / das ihr ver  
dampt möchtet werden zu ewis  
ger qual/ zur andern seitten dar  
gegen betrachtet auch/ das gut/  
das ihr gethan habt/ so werdet jr  
zwar sehen/ wie es so gering/ iha  
wie dasselbig gering so brest  
hafft vnd vnvollkommen sey wie  
groß

groß euch auch durch das Sacrament der Buß: so fern ihr euch doch zum selbigen recht geschickt habt gemacht: die sünden seind vergeben wordē / wo bleibe aber doch gleich wol die genugthuung / die ihr sollet geleistet haben? Wo bleibe das fastene? Des fleisches zämung / die abtödtung der empfindlichen fleischlichen sinn vnd begirdene? Wo bleiben die reichen vnd milten almusene? Das stetig abnh. n. ten im gebet? Wer ist entlich der ioniz / der da / wie der Heilig Gregorius von *Hom. 34.* den büßenden erfordert: zur cas in *Euang.* steigung vnd straff der ihenigen / ding so er vngbürlich vñ die verboten waren / begangen / sich ene helt / sowiel von nöthen ist / von erlaubten vñ zugelassenen dings

E iij gen.

## Epistel /

gene? Ja wie offte habe jr nach der  
Buß/ anstatt für die beganges  
nen schulden/ genugzuthun/ dar  
nach widerumb andere/ vnd vil  
leichte vil grössere begangen? In  
diser hinlesigkeit vnd versaums  
nuß lebet man heutiges tags ges  
meinlich im Christenthumb/ vñ  
sterben szier viel in derselbigen/  
welche/ so fern sie doch im stand  
des heils oder ewigen Seligkeit  
erfunden werden/ gnug werden  
thun müssen / durch bittere /  
schmerkliche / vnd langwirige  
pein des Fegfeners.

Darumb/ szir geliebsten Kin  
der in Christo/ gebüret euch kei  
nes wegs / so ein grosse vnd stat  
liche gelegenheit dieses Geistlis  
chen gewinns zuuersaumen / ja  
wir bitten euch szir wöllet euch  
selbst

oder Sendebrieff. 18

selbst von wege verdrusses einer geringen leibs mühe so ein grofsen guts mit berauben/ Betrachtet doch ewern fleiß / sorg / mühe / vnd angst / weltlichen / irdischen gewinn an euch zubringen / vmb dessen willen ihr ohn vnderlaß weite vnd gefährliche reyse vber euch nemet / ja ihr fürchtet kein beleistung vñ vngemach / alle arbeit so euch alsdann entgegen stehet / schewet euch mit nichten / ir werdet euch on zweyffel schämen müssen / wann ir vmb ewerer Seelen willen nit thun würdet / das ir doch pflegt für den leib zuthun / dieweil ewerer vil seind die keinen scheuwen trügen sich wol auff einen schweren weg / dann diser ist zubegeben / wann sie wüßten nachlaß vnd schens

E iij ckung

Epistel/

ckung irgend einer schulden/ die  
allein vmb zeitlicher zergengli-  
cher ding willen gemacht ist wor-  
den/ zuerlangen/ da euch doch  
dieser weg nütz ist/ erlassung zu  
empfehen/ sonieler vnd so gröf-  
ser geistliche schulden./ So sollet  
ihr nun holdselistge kinder/ vmb  
der vrsachen willen/ die so gar  
ewere seelen betrifft/ euch selbst  
ermundern/ vnd wacker ma-  
chen/ mit grossen verlangen/ vñ  
recht Christlicher Gottseligkeit/  
solch heilige pilgerfart vber euch  
zunemē/ darzu euch auch enkün-  
den vnd hoch bewegen soll/ jene  
alte ahndacht/ die nit allein die  
Christgleubigen vöcker/ son-  
der auch König vnd Fürsten/  
vorzeiten im gebrauch gehabt/  
Dann sie pflegten mit grosser  
Gotts.

Goetseligen ehrerbietung ahn  
 alle ortz zueylen/ die jenigen stäe  
 te zubesuchē/ so dem heiligthum/  
 oder gebein der Heyligen/ vnd  
 deren gedechenuß verordnet was  
 ren / insonderheit vnd beuorab /  
 begabe sich ein solcher zulauff  
 von allen theylen der welt/ nach  
 der Statt Rom/ als da nit allein  
 die seligen Aposteln Petrus vñ  
 Paulus/ sonder auch viel vnzeli  
 cher heyiligen Gottes durch pein  
 liche marter hingeriche worden  
 seind / vnd daselbst noch heutigs  
 tags ihre Cörper vnd heylig ge  
 bein vorhanden / ja gewislich be  
 gab sich dahin ein grosse menig  
 Volckes auß aller Nation vnd  
 Landtschaften / ir / der Heyligen  
 gebet vnd fürbit bey Gott zu era  
 langen / vnd zugleich auch ges  
 C v bürliche.

## Epistel/

bürliche Ehrerbietung zuerzais  
gen / denselben Heyligen gebeyo  
nen vñ gliedmassen / welche dan  
als sie noch in diser welt mit fleiß  
angethan warē / ein wouung vñ  
Tempel des heyiligen Geists ge  
wesen seindt / die auch entlich  
Gott in Herzigkeit erwecken  
wirdt / zum ewigen vnsterbli  
chen leben / Vnd hierdurch ers  
newerten sie bey ihnen denselbi  
gen glauben vnd hoffnung wis  
derumb auffzuerstehen / ermun  
derten vñ ermanten sich den hel  
ligen nachzuolgen / dieweil sie  
sahen / dz dise ire Körper / so vor  
zeiten in diesem leben gequelet  
vñ ernidrigt worden / auch noch  
zur zeit von Gott dem Herren  
so mit grosser ehz vnd herzigkeit  
hoch begabt seindt / daß König  
vnd

oder Sendebrieff. 18

vnd Keyser bey irer äschen/so zu  
sagen niderknieten / ihre köstli-  
che kronen vom haupt auff die er-  
den/von sich warffen/ihren Hei-  
ligen gebeimen andechtige vere-  
rung vñ reuerenz erbielt̄ cheten.

Vnd wiewol zu disen vnsern  
ihemerlichen elendenzeiten / dar-  
innen die Secten regieren / diese  
heilige vnd Gottselige werck an-  
gefochten vñ verfolget werden/  
auch die embsig vbung andechti-  
ger pilgerfart / zimlicher massen  
gnug erkaltet / so solt jr euch doch  
allerliebste kinder / daruon nicht  
abschreckē / sonder viel mehr ans-  
reizen vnd endhändē lassen / Dies  
weil allermeist die jenig zeit nun  
voranden / da rinn die wahren  
Catholischen gehorsamen kind-  
er der Kirchen/den eyffer dieses  
glaue

## Epistel

*Ho. 32. in  
Epist. ad  
Roman.*

glaubens erzeigen sollen / vnd  
der Gottseligkeit nachzuolgen /  
sollen widerumb erneuern jene  
alte andacht wie jr dann solche  
auß dem ihenigen so der Heilig  
Chryssostomus schreibt / zuuer-  
nemen habt da er redet von den  
rühmwürdigen Aposteln Petro  
vñ Paulo. Vmb diser vrsachen  
willen: spricht er / liebe ich die stat  
Rom / dann ob sie gleichwol vie-  
ler vrsachen halb lobswürdig /  
von wegen der großmechtigen  
herligkeit der gebew vnd kirche  
auch von wegen ihrer alten an-  
kunfft vnd schönen zier / von we-  
gen der menig des Volcks / vnd  
ihrer grossen macht vnd reich-  
thumb / entlich von wegen ihrer  
vielfaltigen Victorien / ob sie-  
gung vnd Triumph, So lobt  
aber:

aber vnd liebe ich sie doch son-  
derlich nie / vmb dieser erzelten  
vrsachen willen / sonder ich rü-  
me sie Selig / dieweil sie der H.  
Pavulus / da er noch in diesem les-  
ben / mit so grosser diensthafter  
liebe hatte umbfangen / daß er  
in dieser Statt nie allein gepres-  
digt / sonder auch entlich hat dar-  
innen sterben wollen. Dis ist die  
vrsach / warumb dise Statt vor al-  
len andern die herzlichst vñ rum-  
würdigst / vnd die wol formiret  
vnd gebildet ist / nach rechter ges-  
talteins grossen Körpers / die-  
weil sie zwey helleuchtende aus-  
gen in jr hat / als nemlich die H.  
Cörper dieser zweyen Aposteln /  
jader Himmel erglantzet mit so  
schon / wann die Sonn ihre klar-  
re streimmen allenthalben auß-  
spreitet /

## Epistel

spieget/ wie die Statt Rom ers  
glanget/ auß deren umbher ahn  
alle ort heraus scheinen die lieh  
ten strimen dieser zweyer hoch  
herzlichen liehter. Daselbst  
werden Petrus vnd Paulus in  
den Himmel auffgezuckt wer  
den/ verwundert vñ enesest euch  
vber dem grossen zukünfftigen  
Specktaffel/ das Rom wurde  
anschawen wan die H. Aposteln  
Petrus vnd Paulus/ auß ihren  
gräbern widerumb aufferweckt  
dem Herrn enegege hingezuckt  
werden. O was für liebliche  
Rosen wird für Rom dem Hey.  
Christo zuschickent? Wie was  
Kronen ist doch diese Statt ges  
zieret? Wie was güldinen klei  
noten vñ halssbanden ist sie vñ  
gebent? Dieser vrsachen halben  
rühm

rühm ich diese Statt so höchlich  
nicht von wegen ihrer grossen  
Seulen / vnd alten werckens  
sonder von wegen dieser zweyer  
Seulen der kirchen / wer verleis  
het mir nun / daß ich möchte auff  
meine knie niederfallen / vor dem  
Cörper des H. Pauli / daß ich  
möchte sein grab vnsfahen dz ich  
möchte die hinderlassnen gliedmas  
sen seines Cörpers anschawen /  
der ahn sich erug die zeichen der  
schlag vnd wundmal / die er vñ  
Christi willen hatte entpfangē /  
Iha ein begierlich verlangen hab  
ich dasselbig sein grab zusehen /  
in dem da liegen die waffen der  
gerechtigkeit / die Waffen des  
liechts / die gliedmassen / so jetzt  
lebendig / die gleichwol da sie leb  
ten / indisem lebē schon erstorben  
waren /

## Epistel/

waren/doch lebte Christus in ihnen. Ja mich verlangt zu sehen/ die glieder Christi/ so der Welt abgestorben/ die mit Christo angezogen/ die Tempel des Heiligen Geists/ welche mit den peinlichen malzeichen Christi schön gezieret seindt/ ich beger auch zugleich zu sehen/ den Körper des H. Petri/ dann die lieb hat sie beyde zusammen verfügt/ zugleich im leben vnd im tod/ze. Eben dises/ wie biß anhero vermeldet/betrachtet der H. Chrysostomus/ hoch bey sich selbst/ zur gedechtnuß der Reliquien oder Körper dieser Heiligen Aposteln/ also vnd dermassen/ daß er mit dem größten verlangen dieselbigen zubesuchen beschaffet/ gewesen ist/ jha er saget noch

noch ahn einem andern orth/  
 wann er nicht verhindert worden  
 were/mie vielen sorgen vnd Kir-  
 chen-geschefften / vnd wann es  
 ihm durch leiblichs vermögen  
 verliehen worden were / so hette  
 im sunst nichts in der welt kün-  
 den abwehren / solche Römische  
 reyß vnd pilgerfart vbersich zu-  
 nemen / als da er hette mögen  
 sehen die ketten vnd gefengnuß/  
 mit welchen der Hey. Apostel  
 vorzeiten gebunden vnd umb-  
 geben gewesen ist. Also betrach-  
 tet dieser herzlich lehrer bißwei-  
 len mit grosser zuneigung seines  
 gemüts / die heiligen theil dises  
 Apostolischen Körpers / ja mich  
 verlanget zusehen / spricht er:  
 was noch von seinem Munde  
 vorhanden / durch welchen Chri-  
 stus

D stus

## Epistel/

stus reden thete / von welchem so  
ein stüß außgieng / darfür sich  
auch die bösen Geister müßten  
entsetzen / vnd es verlangt mich  
zusehen / welcher massen sein  
herk noch vorhanden / auß wels  
chem (wie man wol sagen mag  
als auß einem brunnen) vnser  
heylelicher massen geflossen ist.  
D Das ich sehen möchte / was  
noch von seine henden zufinden  
die vñ Christi willen seynde ge  
bunden worden / die vorzeiten  
den heiligen Geist mittheilten /  
die seine allerheyligste Episteln  
geschriben haben / mich verlan  
get auch zusehen seine hende /  
welche ein Schlang hat dürffen  
beyssen / aber von stunden an in  
ein brennende fiewer gefallen ist /  
mich verlangt zusehen was von  
seinen

seinen augen vorhanden/die erst  
lich verblendet / darnach aber  
das gesichte entpfangen haben/  
vmb der welt heyl willē/die Chri  
stum im fleisch zusehen würdig  
gewesen / die kein irdische / sond  
Himilische vnd Geistliche ding  
ansahen/die auch zu miternacht  
auffwacheten dem H. Christo  
seine lobgesäng zuuerrichten/  
Entlich verlangt mich zusehen/  
welcher gestalt ihre füsse noch  
vorhanden / die durch den vmb  
freyß der erden hin vnd wider  
gelauffen / vnd nicht müd wor  
den / die auch vñ Christi willen  
so offte gestöck vñ geplöck wor  
den seynde.

Mit solcher ahnmuehung/  
züneigung / vnd andacht ewers  
gemühts sole ihr / geliebten ins

D ij der

## Epistel //

der / diese pilgerfahre auff euch  
nemen / sollet euch allerhande  
Wellicher sorgfeligkeit vnd  
eyteler ding entschlahen / sunst  
würdet ihr der welt zugefallen /  
vnd nit vmb Christi willen reys  
sen / ihr solt euch auch damit nit  
allein benügen lassen / das jr gen  
Rom zihet / dieselbigen Kirchen /  
sampt iren Heiligen Reliquien  
vnd gebein zuersuechen / sonder  
müßet auch darzu thuen / ein  
ware vnd vollkommene Bus //

also das ihr diesen weg verrich  
tet / Aber doch zuuorn stehet inn  
der gnaden Gottes vñ mit der  
selbigen auch in abtödtung vnd  
zämung des Fleisches sampt  
ewern entpfündelichen bösen be  
gierden / wie dann solche ding  
auch dienen sollen zu verzei  
hung

hung ewerer sündē. So nemet  
euch nun in ewerm gemüt genk-  
lich für / das jr erstlich beichtet /  
vnd ob jr zuorn niemals ein ge-  
meine ganze vnd vollkommene  
beicht euwers ganzen lebens ge-  
thanhettet / dardurch jhr wider-  
ersehen kündet / alle gebrechen  
vnd mangel / die jhr vielleicht in  
den vorgehenden beichten bes-  
gangen vnd zurück gelassen /  
vnd sunst vmb vieler anderer  
nutzbarkeit willen / die darauff  
herkommen: so vermahnen wir  
euch / das jhr sie jetzt thut / inn-  
dem euch die gelegenheit dieses  
Heyligen jars wurde angebot-  
ten / vnd jhr werdet euch endlich  
mit empfahung: der allerheilig-  
sten Communion oder messung  
des Hochwürdigsten Sacra-

D iij ments

## Epistel

ments des Altars / also wapen  
nen vnd rüsten / wider alle heims  
liche nachstellung vnd versuch  
ung / die euch der böse Feinde  
auff dem wege bereiten wirdt.  
Am meisten aber im anfang vñ  
fortzug dieses wegs solt ihr euch  
hüten / vor böser gesellschaft /  
sollet euch zu den ihenigen thun  
an denen jr mercklich vernemet /  
das euch deren gemeinschafft  
im Herzen heilsam seyn möge /  
sollet weit von euch abschaffen /  
fresserey / trunckenheit / geilheit /  
vnd andere leichtfertigkeit / des  
gleichen murmeling / verkleine  
rung an ehren / vnd gezänck / sol  
let umbfahen vnd lieben nächs  
terkeyt / abbruch / Christliche  
zücht vñnd mesigkeit inn allem  
ewern wandel / Bearbeitet euch  
dabin

dahin / daß auff dieser reiß mit  
euch ziehe die tödtung vñnd ca-  
steyung aller ewerer Fleischli-  
chen empfindelichen bösen ahn-  
mutungen / Es wirdt euch heil-  
sam vñnd nutzbar sein / wann ihr  
in dieser pilgerfahrt nur täglich  
sprechen werdet die sieben Bus-  
psalmen / vñnd Litaneyen / die  
Kron oder den Rosenkrantz / der  
hochgelobte Jungfrauen Ma-  
rie / sampt andern Gottseligen  
gebetten / So offte ihr zu einer  
landtschafft oder gegendt eyn-  
feren werdet / da ihr ewer ruhe  
zu habē vornemens / will sich ges-  
büren / das ihr die Kirchen dessel-  
ben orts ersuchet / vñnd daselbst  
des abends bettet / ewerm Gott-  
seligen gebrauch nach / vñnd bes-  
geret innsonderheit hilff vñnd  
gnad

## Epistel

gnad von Gott dem Herren  
durch die fürbit der Heilige / zu  
deren ehren die Tempel vnd  
Gottshäuser seynde geweiht  
worden / damit ihr den rechten  
weg möget vollstrecken in seiner  
gnaden / So ihr aber auff dem  
weg irgendet nahe sein werden  
bey einem Tempel / der vñ son-  
derlicher andacht willen berümt  
ist / als da ist der Tempel der H.  
Jungfrauen Marie zu Loret-  
to / oder ein anderer desgleichen /  
Vnd ob jr gleich etwan ein we-  
nig von der richtigen strassen  
müßet abweichen / ja auch wol  
etwas fern zureisen hettet / so  
soltet ihr darvñ die gelegenheit  
nit verlieren / solche Tempel zu  
besuchen das ihr daselbest ewer  
beicht verrichtet vnd abermals  
euch

euch der H. Communion theil-  
hafftig machet / damit ihr euch  
Geistlicher weise eröflet vnd  
kercket in diser heiligen pilger-  
fahrt / Vnd wann ihr nun also  
gehn Rom kommen seide / solt ir  
euch widerumb mit den Sacra-  
menten der Buß vnd Commu-  
nion gefasset machen / vnd allen  
fleiß abnwenden / diß Heylig  
Iubileum zuerlangen / hindan  
geschlagener aller vnd jeder  
sorgfestigkeit / vnd eyteler ding  
dieses zergenglichen lebens / Ent-  
lich aber / wann ihr besuchet / dies  
selbigen heiligen ort vnd städte /  
so darzu verordnet vnd wann  
ihr sein gemachsam gehet von  
einer Kirchen zur andern von  
einem Altar zum andern / das  
mit ir erkündet möcht werden /

## Epistel

zu grösser lied vnd andacht / so  
solt ihr betrachten die ihenigen  
gänge / welche Christus vnser  
Erlöser für vns gethan hat in  
diser Welt / sampt aller andern  
arbeyt vnnnd pein die er erlitten  
hat / biß in den todt / soltet auch  
darbey betrachten / was die hey-  
ligen für leyden außgestanden  
haben / deren Kirchen oder Altar  
ir besuchen / soltet euch alsdann  
erinnern / der grossen fewrigen  
Innbrunst / dardurch der Heylig  
Petrus der fürnemst vnder den  
Aposteln / ketten vnd kercker ver-  
duldet hat : entlich auch darzu  
die qual vnd pein des Creukes  
darab er sich zuvor / wie es sich  
ansehen ließ / entsetzen thete / da  
er den Herrn so im entgegen kas-  
me / fragte: Herr / wo gehestu  
hine

Hinz? Ferner habt ihr auch zubes  
trachten/die grosse liebe des H.  
Apostels Pauli/ damit er entz  
zündet gewesen ist: entlich nach  
so viel vnd langen seinem reysen  
nach so vilfaltiger schwerer sei  
ner arbeyt/auch gen Rom kom  
men/sein Haupt für das Euan  
gelium im namen Christi darzu  
geben. Es soll vnd wirdt auch  
ewern geyst enkünden/die bren  
nent fertig gutwilligkhey zu lei  
den/des geliebten Jüngers S.  
Johannis/ so ihr werdet sehen/  
den ortz des siedheiß wallenden  
öles/ darein er geworffen wor  
den ist. Es würdt euch auch zu  
der lieb Gottes anzünden/ das  
Fewer der Christlichen Religio  
on/so da brennen thete inn dem  
herken des Heyligen Laurentij

E ij in

## Epistel

In dem ihr werdet beschawen die  
gedechtnuß oder Stätte seines  
Marter / ahn dem orth da sein  
leib auff einem Kost ist gebras  
ten worden / durch solche vñ ders  
gleichen betrachtungē / in dem ir  
die H. stätte besuchet / werdet ir  
anweisung vnd gelegenheit ha  
ben / widerumb zu gedechtnuß  
zufüren auch andere H. Marty  
rer bekennen oder Beychtiger /  
Päpst Bischoff vñ Jungfraw  
wē / betrachtet ir leben / alßein be  
sonders thun / da sie mit vmb  
gangen / ihr exempel / wie sie has  
ben gelitten / wie ihr dann entwe  
der zuuorn solcher sachen vñ  
derichtet worden / oder euch sol  
ches die wolwürdigen gedenc  
zeichen derselbigen heyligen ort /  
sein vnderweisen werden / dasel  
best

Best soles ihz: Gott den Herrn bitten  
ten/das er euch durch ihz fürbitte  
gnad wolle verleihen/ iren heyligen  
Wercken nachzuolgen/  
ab vnd nachlaß zuerlangen/ als  
die vergebung der sündē/ so das  
selbst mitgetheil wirdt. Sintes  
males aber/ mit fehlen wirt/das  
ihz seyn werden/die entweder/  
alters halben oder von Rechts-  
sagung/ oder sonst auß rechtmäß-  
iger ver hinderung / diese reysß  
nit werden verrichten können/  
vnd diesen schatz gewinnen/dies  
selbigen vermahnen wir / das  
sie solches zum theil eynbringen  
mit dem sie sich selbst vben / viel  
fleissiger zuseyn in Gottseligen  
wercken/dann sie sonst pflegen  
zuthun/ fürnemlich mit fasten/  
allmosen geben/mit betten/ em̄  
E iij sigem



nen solche zu vollbringen so ein  
 gnad verleyhen wölle / daß sie  
 warhafftiglich die frucht vnd  
 nutzen die sie lang von herzen  
 begert / dardurch entpfahen mö  
 gen / auff daß sie / zugleich wie  
 Gott offtermals leibs gesundts  
 heit verliehen / vnd von mancher  
 ley schweren schwachen den die  
 jenigen erlöset hat / die mit glaus  
 ben vnd andacht an solche heys  
 lige ortz kommen seyndt / vñ die  
 heiligen Reliquien / gebein vnd  
 Körper / in sonderheit aber der  
 rechrühmwürdigen Aposteln  
 ersuchet haben (diweil allein  
 durch den schatten ires leibs biß  
 weilen solche wunderzeichen ges  
 schehen seynd) also auch alle die  
 sie werden besuchen / vollkoms  
 mens vnd vberflüssigs heyl irer  
 E iiii seelen

## Epistel

Seelen empfahen mögen / sampt  
der erledigung aller geystlichen  
schwachheit / vnd daß inen ihre  
augeneröffnet werden / auff dz  
sie sehen ihre vorige irrthumb /  
die schandt vnd den schaden der  
sünden / samt der eyteln hoffnüg  
dieser Welt / dargegen aber die  
grösse vnd ewigwerung der güs-  
ter des andern zukünfftigen Les-  
bens / Ir sollet bitten / daß inē ire  
ohren auffgethan werden / das  
mit sie lebhaftig mögen ent-  
pfinden die heyligen cōsprechs-  
ung vnd Göttliche stimmen / dz  
ihre innerliche sinn geheylet vnd  
gereyniget werden / die betrüg-  
liche verführungen dieser Welt  
zu vnderseynden / vor iren lust-  
freuden das grösste abschewen  
zu haben / dargegen zu küesten  
vnd

vnd versuchen/die ding so Gote  
zugehören/das sie erwermet vñ  
erlöset werden / von dem kalten  
verdrüßlichen vnlust gegen die  
geystliche ding/welcher gemeins  
lich ahn den seelen der menschen  
mit so mercklichem grossen scha  
den erfunden wirdt / das sie ges  
herhet/gesterckt / vnd ermahnet  
werden allen menschlichen für  
zug/pracht vnd ansehen/ abzules  
gen/ vmb der Ehre Gottes wils  
len/ auch von wegen heyls vnd  
nuken ihzrer seelen / vnd des nes  
hesten/ vnd also widerumb heim  
zukehrē/als die warhafftig frey  
en / von aller dienstbarkeyt der  
sünden / die ihzrer eygnen bösen  
anmuhungen besizer vnd irer  
selbst Herren worden seynde / das  
sie hinfürters allezeit dem Gode

**E** v lichen

## Epistel

lichen Gefas vnderworffen vñ  
gehorsam seyen / mit einer solche  
ernewerung ires lebens / damit  
sie ein reichlich zeugnuß geben  
sollen / der wahren herzlichkeit vñ  
Mayestät dieser hochlöblichen  
Gnadenreichen Statt / die sie  
besucht haben / wie dann daselbst  
ist der Stul aller warhafftigen  
Lehr vnd die Meysterschafft der  
Christlichen zucht / vñ das sie  
in allen ihrem thun vñ lassen  
allenthalbē von sich außgiessen  
die krafft der Heyligen vñ Apoc  
stolischen benedeyungen / die sie  
daselbst entpfangen haben.

Entlich vermahnen wir zum  
höchsten / zugleich die jenigen / so  
diese reiß thun werden / vnd die  
sie nit thun künden / das dieses  
jhar / wie es heylig genant wirt /  
also

also auch insonderheit von ihnen  
 allen geheyliget werde / ihre werck  
 sollen heylig seyn / ihre wort heylig  
 lig / ihre gedancken heylig / samt  
 allem begeren vñ fürsaz des ges  
 müts / in solcher heyligkheit sol  
 len sie sich besteißen gesteiffte vnd  
 bestettigt zu werden / sollen sich  
 bearbeyten von tag zu tag / ihe  
 lenger ihe mehr darinnen zu  
 wachsen / in dem sie allermeyst  
 dieses far viel mehr dan sie sunst  
 pflegen zu thun / den Christliche  
 vñ Gottseligen wercken obligē.

Im fall nun ihrer eelichen ge  
 mühter noch verhärtet vnd mit  
 Feindschafft vnd zweytracht  
 verwickelt weren / dem Haß /  
 Zanck vnd Rachgierigkeit ge  
 neygt vñnd zugethan / so ist dis  
 das Jubeljar / das jar der aller  
 voll

## Epistel/

vollkörnlichsten Verzeihung/ der  
wegen heutz sich alhie abn die als  
lerbequemlichst gelegenheit dar  
durch solche harte herken durch  
schneiden/ die vileydinge ver  
ziehen/ die Feinde widerum ver  
söhnet/ haß vnd neyd außgetil  
get werden sollen/ vn̄ so also ei  
ner dem andern vergibet vnd  
nachlest/ sich geschickte machen  
soll/ vñ ein reichmiltē Ablass von  
Gott zu entpfahen/ der junc für  
seine sünden wol von nöte thut.

Wer noch verhaßt od̄ schül  
dig ist wider zustellē/ der gedenc̄  
dz diß das jar sey des H. jubiles  
umbs/ darinnen im Alten Tes  
tament alle ding widerkehrten/  
zu iren alten besitzern vn̄ Herzn/  
Vnd derhalben daß keiner fern  
er verknüpfet/ hengen bleibe/

oder Sendebrieff. 31

In des Teuffels henden/so er im  
ernstlich fürnemen ohn verzug  
den rechten Herzen/dz jenig wis  
der zustellen / so er als ein fremde  
gut denselben vor vnd auffhelt/  
ja er soll im ernstlich fürnemen.  
sich selbst dem wahren Gott vns  
serm Herrn widerzustellen / zu  
dessengehorsamē diensten er sich  
darstellen vñ im hinfüro ganz  
vnd gar eygen ergeben soll / sein  
gankes leben / Also soll im auch  
ein jeder Haußvatter mit allem  
fleiß fürnemen vnd verschaffen  
dz solchs auch geschehe von sei  
nen Kindern / sampt dem andern  
Haußgesint/welchs er durch dis  
se besondere gelegenheit soll auß  
forschen / vnd mit aller sorgfels  
tigkeit wider reynigē / soll Gots  
tes lästerung/spilen/ehr abschnei  
den/

den/

## Epistel/

den/ vbel reden/ vnerbare wort/  
müßiggang/ füllerey / leichtfer-  
tigkeit/ vnd alles ander/ da Gott  
mit erzörnet wirdt/ von inen ab-  
treiben vnd auffheben / soll wis-  
derumb anstellen vnd auffrich-  
ten/ wo es von nöhten thuet/ die  
heylig eynsakung des Abentges-  
betts/ steten gebrauch der Hey-  
Sacramenten / vnd alle andere  
gute sakung vnd gewonheit/ die  
villeicht bishero wenig gehalten  
od gar versaumbt worden seyn/  
bey seinem Hausgesinde. Die  
oberflüssigen vncosten sollen ab-  
geschnitten werdē / entlich / aller  
pracht / alle vnd jede anreykun-  
gen zu den sünden sollen weyt  
abgeschafft vñ vertribē werden.

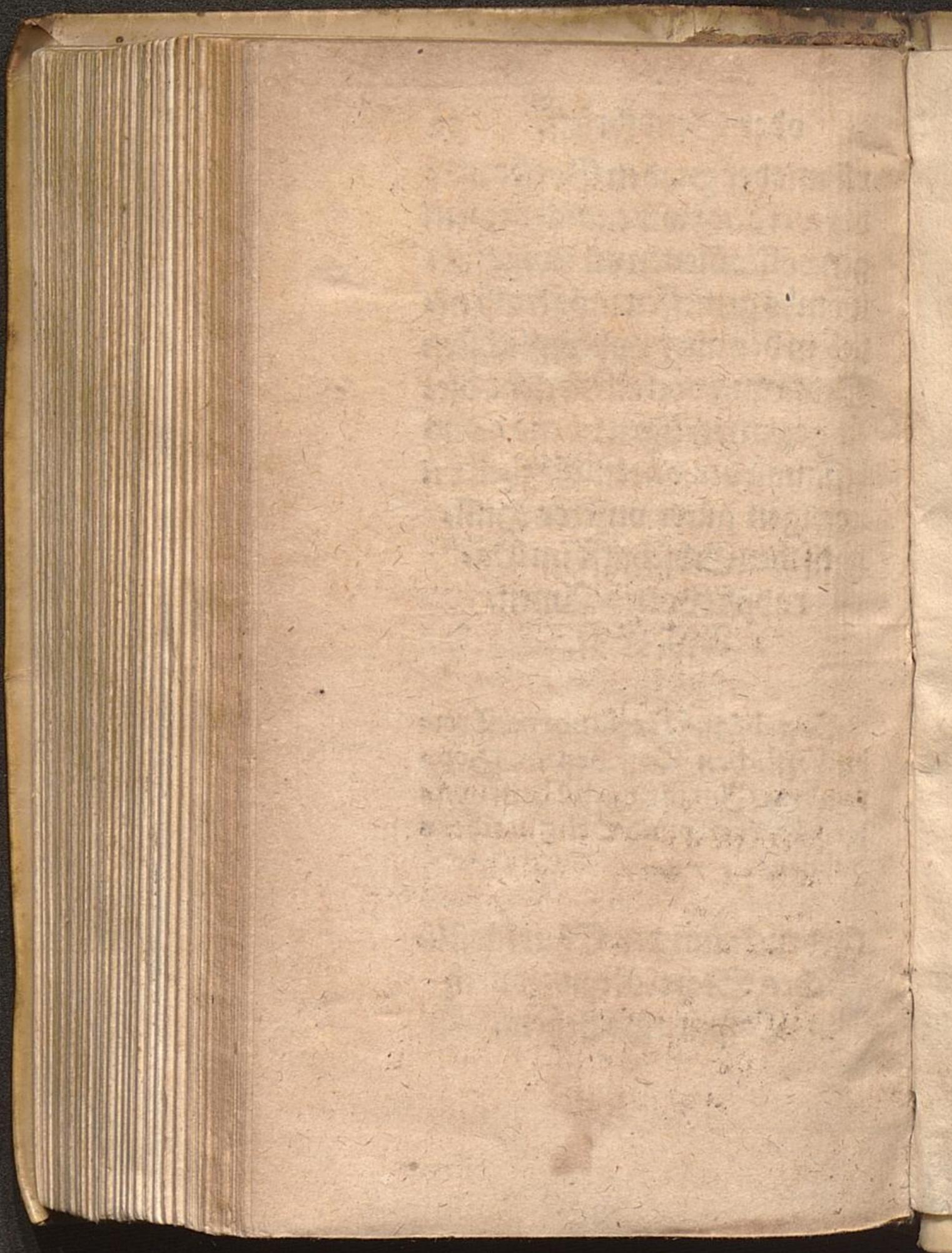
Auff diese weise werden wir  
alle das H. jar heiliglich begehen  
vnd

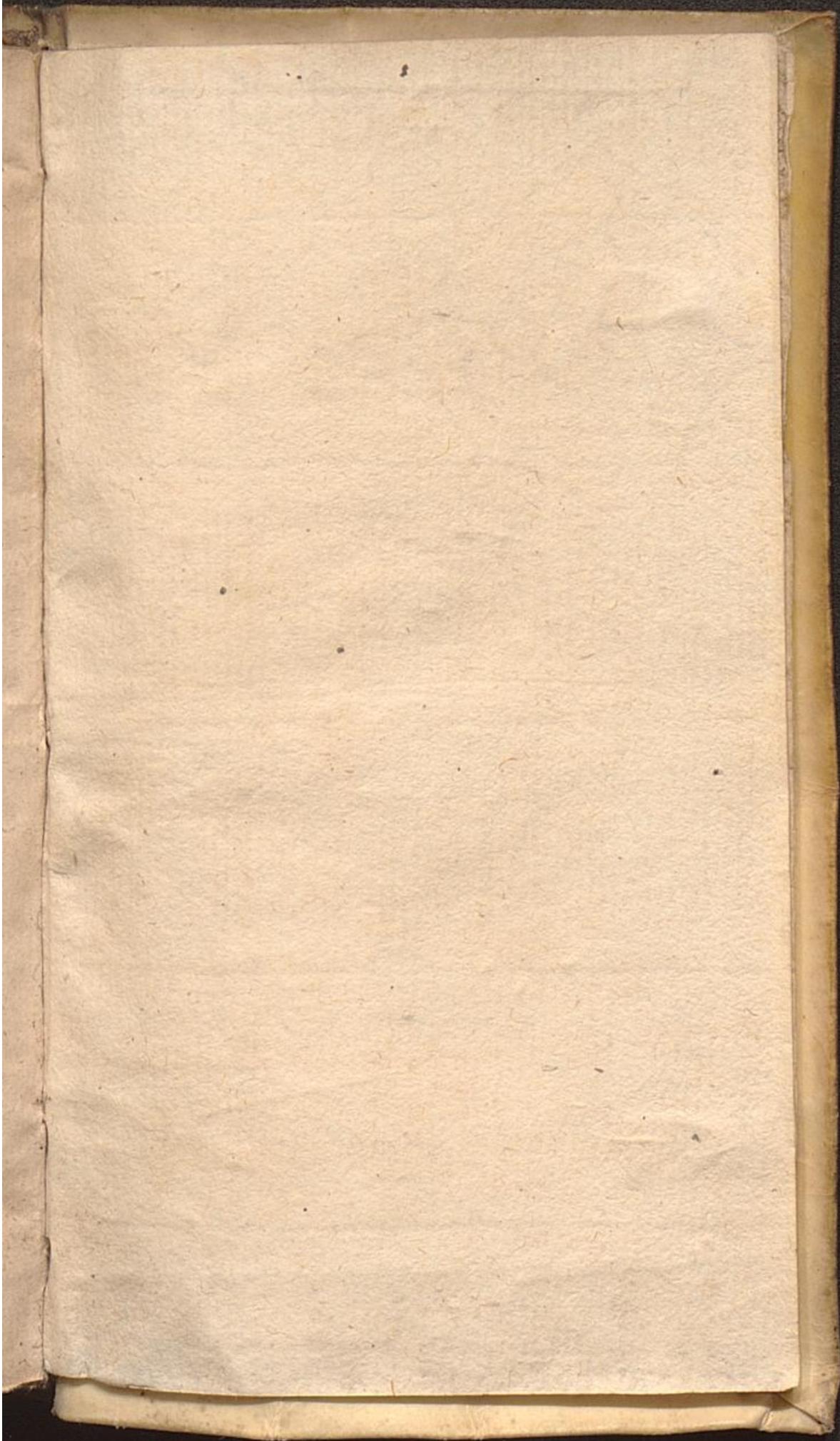
oder Sendebrieff. 32

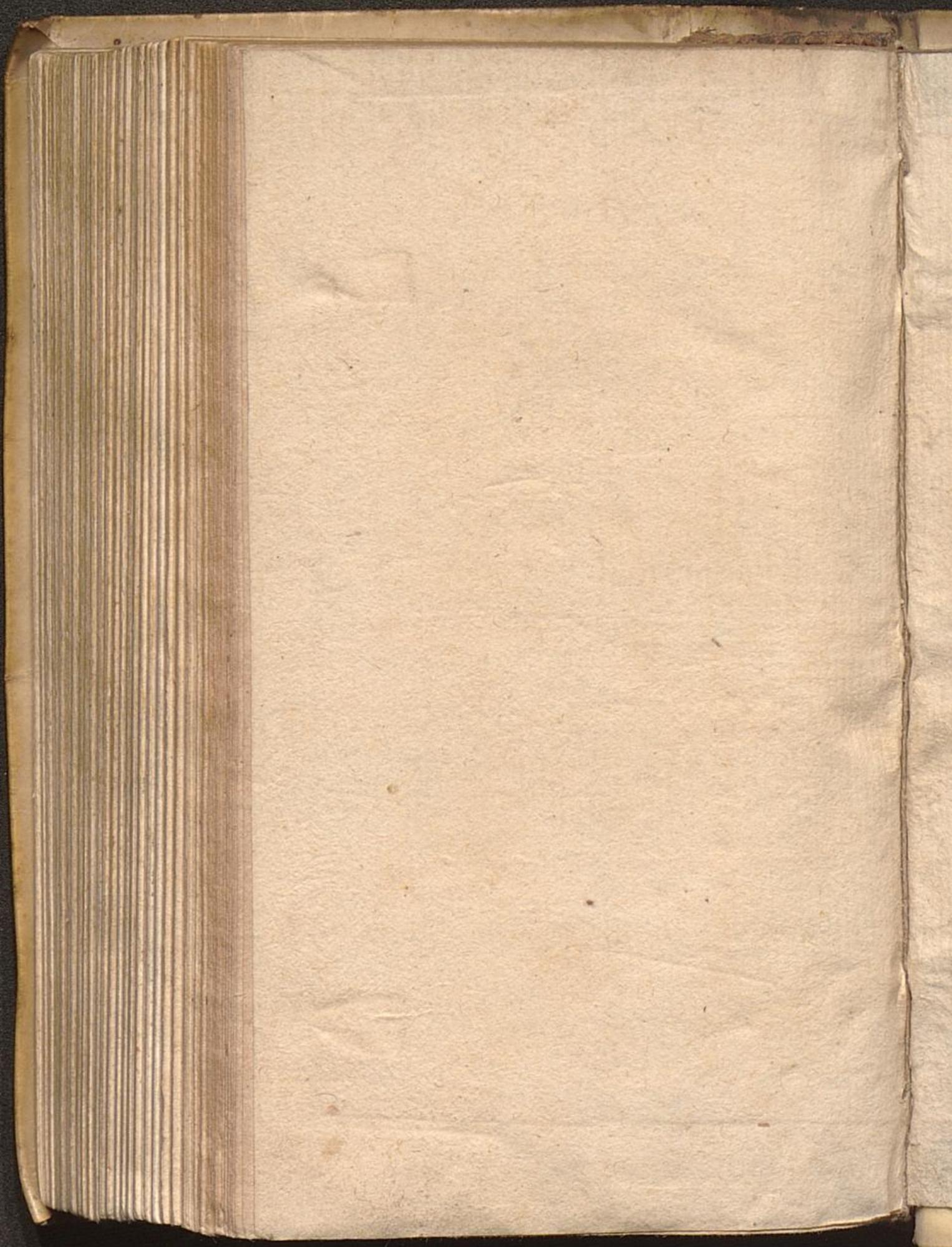
vñ mit der gnaden Gottes wür  
dig werdē/dz wir endlich des seni  
gen vollkomēnen vñ ewigē jubi  
le vmbß genießē mögē/ als nē  
lich in der aller vollkōmlichstē  
erledigung von allem elene dies  
ses gegenwertigen lebens / vñ  
besitzung der vnermesslichen vñ  
ewigen güter vnserer Him  
lischen Erbschafft im Pa  
radys Gottes / Amen /  
A M E N.

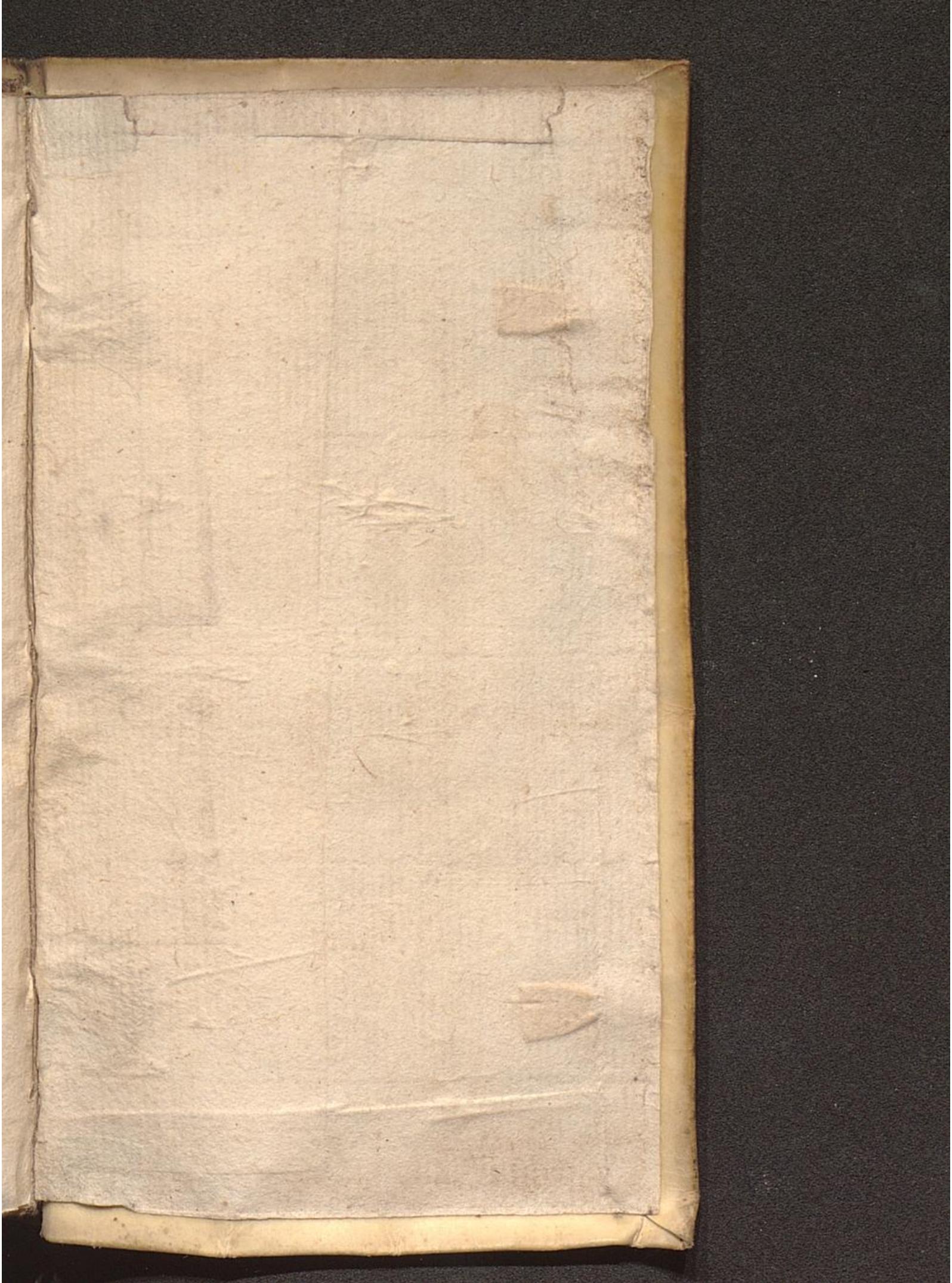
Gegebē zu Meylandt im Erztz  
bischöflichen Hoff den 10. Sep  
tembris / Im jar nach Christi vns  
serß Herren vñnd Seligmachers  
geburt / 1574.

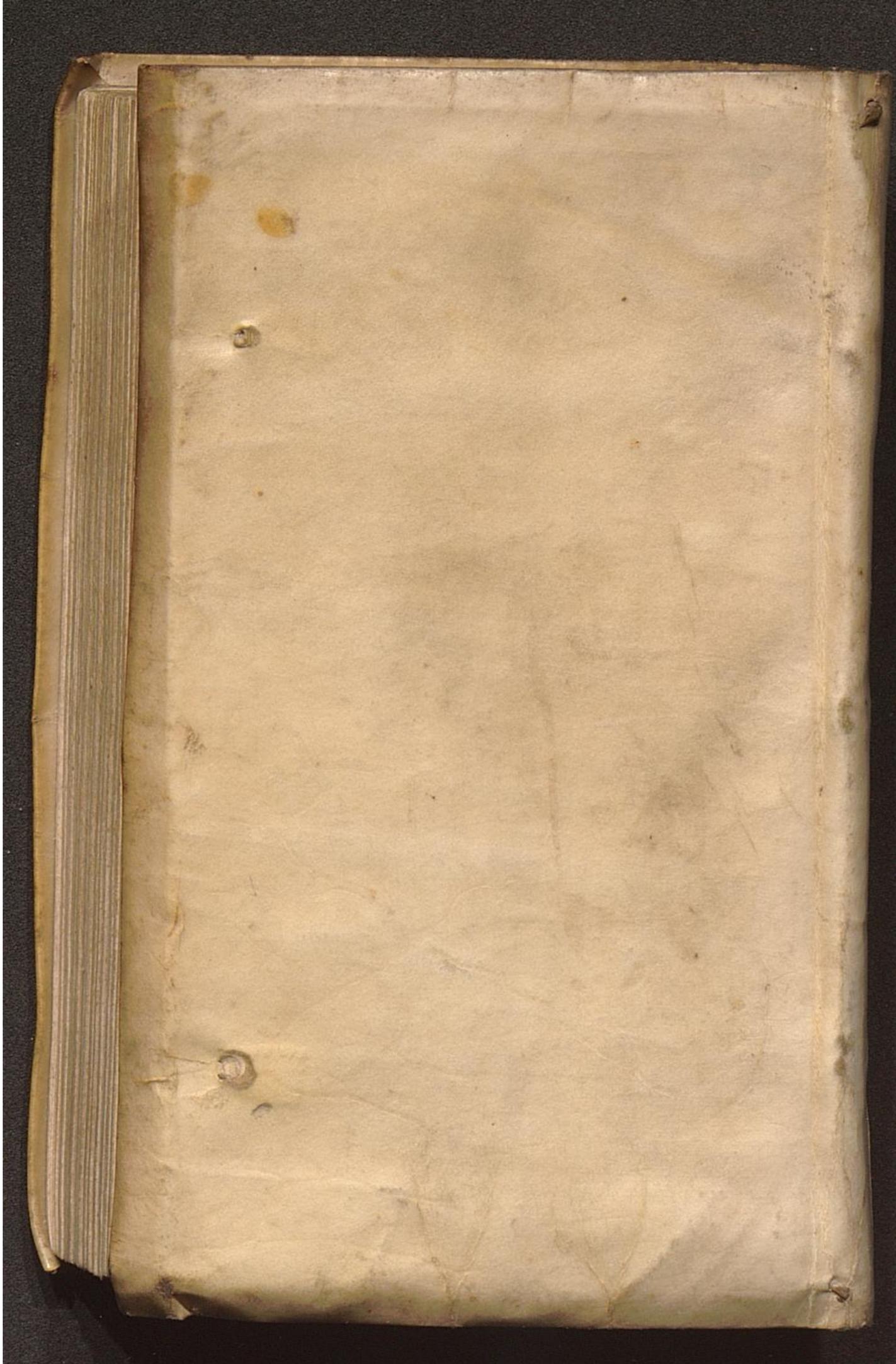
Gedruckt inn der Churfürstli  
chen Statt Meyns / durch  
Casparum Behem.











Confession  
de  
Hier 21

Th

2389